



### Nachruf für Horst Eckhardt

Am 23.01.2000 verstarb der langjährige Kreisnaturschutzbeauftragte des Landkreises Wernigerode, Herr Horst Eckardt, in seinem Heimatort Benneckenstein. Er wurde am 19.05.1918 in Leipzig geboren und das Interesse des Großstadtkindes galt bereits der Pflanzenwelt. Das bestimmte auch seine Berufswahl als Gärtner.

1936 kam er in den Harz. Dort übernahm er auf Bitten des Vaters dessen Fotogeschäft in Benneckenstein und bildete sich zum Fotografenmeister weiter. Das Fotogeschäft hat er, trotz mancher Widrigkeiten, sein Leben lang betrieben und an seinen Sohn weitergegeben.

Nach dem 2. Weltkrieg gehörte Horst Eckardt zu dem kleinen Kreis von aktiven Naturschützern um den Heimatforscher und Kreisnaturschutzbeauftragten Ernst Pörner, der sich den Schutz der vielfältigen Naturlandschaft des Harzes zur Aufgabe gemacht hatte. Sein besonderes Interesse galt dem Schutz und der Erfassung der Flora, besonders der Flora des Oberharzes. Frühzeitig fand er Kontakt zu so bekannten Floristen wie Friedrich Mertens, Halberstadt, Dr. h.c. Wein, Nordhausen, oder Prof. Dr. Meusel, Halle, mit denen er auf vielen gemeinsamen Exkursionen im Harz und in das Harzvorland unterwegs war. Diese Exkursionen regten ihn zu einer intensiven Erfassung der Harzflora an und machten aus dem botanischen Autodidakten einen versierten Floristen. So war es nur logisch, dass er 1960 zu den Gründungsmitglie-

dern des „Floristischen Arbeitskreises Nordharz“ gehörte, diesen unermüdlich förderte und noch wenige Monate vor seinem Tod die Vereinsmitglieder auf einer Exkursion bei Benneckenstein begleitete und auf floristische Besonderheiten hinwies.

Ab 1962 war Horst Eckardt als Kartierer an der pflanzengeografischen Kartierung der Universität Halle beteiligt. Bei der biogeografischen Kartierung der geschützten Arten im Bezirk Magdeburg war er als Artbearbeiter für die Erfassung mehrerer Arten verantwortlich.

Als Ernst Pörner wegen Wohnsitzwechsels aus der Naturschutzarbeit im Landkreis ausschied, wurde Horst Eckardt am 01.01.1965 zum Kreisnaturschutzbeauftragten des Kreises Wernigerode berufen. Dank seiner fundierten Orts- und Fachkenntnisse erarbeitete er die Grundlagen für die Unterschutzstellung der Naturschutzgebiete (NSG) „Bockberg“ und „Hasselniederung“ sowie einer Reihe von Flächennaturdenkmälern und setzte deren Schutz durch. Auch in die Vorarbeiten für die Ausweisung des NSG „Harzer Bachtäler“ sowie in die Arbeiten zur Vorbereitung und Abgrenzung des Nationalparks Hochharz war er aktiv eingebunden. Sein Bemühen galt auch dem Schutz von Teilen des ehemaligen Schießplatzes bei Tanne als Vorranggebiet für die Natur. Bei der Anlage des Mattengartens an der Zeterklippe zur Erhaltung von gefährdeten Arten der Brockenflora übernahm er die gärtnerische Leitung.

Horst Eckardt sah aber seine Aufgabe nicht nur in der Erhaltung und Betreuung der vielfältigen Schutzgebiete, sondern auch in der Erhaltung der wertvollen Naturlandschaft des Harzes auf der gesamten Fläche! Besonders hervorzuheben ist sein Einfluss auf die Landwirte, damit diese zur Erhaltung der Artenvielfalt der Bergwiesen beitragen. Herausragend aber war sein Engagement für den Naturschutz auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit. Oft mehrmals wöchentlich hielt er Vorträge, meistens mit sehr guten Dias illustriert, die sich den Zuhörern fest einprägten. „Seine“ Zielgruppe war sowohl die einheimische Bevölkerung, hier besonders die Jugend und die Land- und Forstwirte, als auch die territorialen Politiker und die Urlauber. Die Intensität, mit der er sich dieser Aufgabe stellte, war einmalig. Horst Eckardt wird auch dadurch noch lange Zeit in Erinnerung bleiben.

Heinz Quitt